

Feuerwerk krönte eine heiße karibische Nacht

Festival-Stimmung auf dem Schwimmbadgelände – Rhythmen gingen in die Beine



Heiße Musik in warmer Juni-Nacht: Kurt J. Dallaway und seine Freunde sorgten am Beckenrand für karibisches Strandgefühl.

Neckargemünd. (nah) Nach einem ersten, heißen und bestens besuchten Tag im um- und neu gebauten Terrassenschwimmbad kündigte sich mit der Dämmerung eine heiße karibische Nacht an. Die musikalischen Garanten hatte man in „K. J. Dallaway & Friends“ und „Riddim Posse“ gewonnen. Der Vollblutmusiker und Trompeter K.J. Dallaway, war das verbindende Element zwischen den Bands: Seine unverwechselbare Stimme und seine Trompete prägten hier wie dort den Stil mit.

Derweil die Schwimmbecken von der DLRG mit unzähligen kleinen Windlichtern illuminiert wurden, hatte K. J. Dalla-

way von der direkt am Wasser aufgebauten Seebühne fest im Griff. Er faszinierte mit einem Mix der Musikgenres, die er in einem unverwechselbar eigenen musikalischen Cocktail serviert – erfrischend, kraftvoll, farbig und zum Tanzen verleitend. Davon machte das Publikum gerne Gebrauch. Besonders wenn Reggae-Rhythmen erklangen, Jimi Carrows Hände über die Congas wirbelten, übertrugen sich Leichtfüßigkeit und Lebensfreude auch das Publikum.

Mit Nathan Crosse lieferte sich K. J. Dallaway hinreißende Trompeten- und Saxophon-Duette, eingebunden in jazzige Instrumentalstücke, die auch den ande-

ren hervorragenden Instrumentalisten Gelegenheit gab sich als Köhner vorzustellen. Sherlyn Whittikers Stimme hauchte den Titeln jede Menge Soul ein. „Happy Birthday“ sang sie gemeinsam mit Musikern und Publikum für Kurt Joseph., kurz K.J., Dallaway, dem Mann aus Trinidad, der im Rhein-Neckar-Kreis heimisch geworden ist. Einen Tag zuvor hatte er Geburtstag gefeiert.

Bevor die Band „Riddim Posse“ rund um Wayne Dallaway, den Bruder von K. J., allerbeste Partystimmung mit Calypso und Soca verbreitete, regnete es farbenfrohe Funken und Glitzersterne: Ein Feuerwerk sorgte für Ahhs und Ohhs.